

3.00.64118

HOTEL BELVEDERE

ST. MORITZ

ENGADIN - SCHWEIZ

Jos. Caviezel-Faller

Propr.



28 / 89.
8.

Ihre werthe Güte,

empfangen die herzlichsten Dank für
Ihre Besuche. Ich brauche Ihnen
nicht kühnen zu versichern, daß
mir dasselbe sehr angenehm, wenn
gleich es zu meinem besten
Kunde guten Nachrichten über Ihre
Gesundheit beiträgt. Ich bin mit
unsern besten Wünschen dem Herrn,
unsern besten Freunde, die sich
immer wieder präsent in Ihr Leben
bringen. Der weiche Umgang mit
dem Herrn wird herzlich können
Kittler des Geistes versetzt, aber
es ist süßlich und herzlich günstig,
wenn der Herr sich Gemeinheit

vermut, und ich kann wohl nicht be-
greifen, daß nichtzufolge nichtwige
Angriffe zuletzt vom Staat nicht
kann, vollends wenn man Könige,
die nicht ist. Es ist dann, wie
mir liebentwirdige Französi-
ge sagen pflegt, un cercle vicieux,
das königliche Ungewissheit
das politische, mit ungeschick.
Nun fragen wir uns, daß die in
die Pfunde, für die Natur bald
ganz ganz anders, wenn Kraft
mit Sicherheit ganz immer! mit
wenn dann gut, was der leidigen
Reduktion über diesen nicht beintereif-
sicht, Dessen Späteren kommen
ungewiss die selbstlich Lust, Jinn,
Lippe mit Dillipat zu vollenden
Ich habe Frau. Fortan von Barrow
mit zusammengekommen, mit Strafe

mit über den Friederich, den das
Lied auf jenen Namen gemacht. So
war ein Wunderlicher ungeschickter
Lugrispinner, der sich, ja nach dem Lied,
umgeben mit süßmüthigen
der Laster anzuweisen, anzudeuten;
ist jedoch in einem Horograpfen
für die ungeschickten mühen als
einer köstlichen Kunst, daß man
sich selbst mit dem besten auf
in unsern Tagen die Wirkung nicht
versteht.

Mit dem Wunsch, daß diese Zeilen die
sich betrieblen werden finden müßten,
grüßt die in ungeschickten
Ehre sehr gegeben

A. Kuhn.

